



## Presseinformation

Nr. 057/2002

Kiel, Donnerstag, 7. Februar 2002

Computeraffäre/Finanzausschusssitzung

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
*Vorsitzender*

**Dr. Christel Happach-Kasan, MdL**  
*Stellvertretende Vorsitzende*

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
*Parlamentarischer Geschäftsführer*

**Christel Aschmoneit-Lücke, MdL**

**Joachim Behm, MdL**

**Dr. Heiner Garg, MdL**

**Günther Hildebrand, MdL**

### Wolfgang Kubicki: An alle, die es angeht ...

„Ich weise (auch den Kollegen Neugebauer) vorsorglich darauf hin, dass es kein parlamentarisches Vergabeverfahren gibt, wie er im Sozialdemokratischen Informationsbrief (SIB 017/2002) von heute behauptet.“

Das Parlament ermächtigt die Regierung lediglich, bestimmte finanzielle Ausgaben zu tätigen. Wenn die Regierung von dieser Ermächtigung Gebrauch machen will, ist sie selbstverständlich – und das in eigener Zuständigkeit – an Recht und Gesetz gebunden (Artikel 20, Abs. 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949).

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN) hat recht: Unser Vertrauen in das Finanzministerium ist seit dem heutigen Tage grundlegend erschüttert.“

www.fdp-sh.de